Splettstößer
Kunstbegleitung

Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen die Künstlerin Ingrid Roscheck vorstellen.

Thomas Brandt lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Ingrid Roscheck lebt und arbeitet in Köln.
Sie ist in Oberhausen geboren und hat an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert und an der American University in Kairo.
Sie war in der Lehre tätig in Lissabon und Münster und insbesondere von 2005 bis 2024 am Institut für Kunst + Kunsttheorie der Universität zu Köln.
Sie erhielt verschiedene Stipendien, z.B. von der Stiftung Bartels Fondation, Basel, und ein Aufenthaltsstipendium auf der Insel Hombroich/Raketenstation.
Vom kommenden November bis zum Januar nächsten Jahres hat sie wiederum ein Residenzstipendium auf der Raketenstation in Neuss.
Sie ist Mitglied im Deutschen Künstlerbund und der EWVA-Initiative (Equality for Women in Visual Arts).

Ingrid Roscheck hat ihre Arbeiten auf einer Vielzahl von Ausstellungen in Museen, Kunstvereinen und Galerien im In- und Ausland gezeigt. Im Frühjahr 2022 hatte sie eine Ausstellung in meiner Galerie unter dem Titel „wachsen + hausen“ mit Christiane Brandt.

Aktuell zeigt sie ihre Arbeiten bis zum 6.12. gemeinsam mit anderen Künstlerinnen und Künstlern in der Ausstellung VON DA INS HIER im Raum: SIE SIND HIER, Hansaring 98, in Köln.

Ingrid Roscheck ist eine äußerst vielseitige Künstlerin. Skulpturale Arbeiten sind ebenso Teil ihres Werks wie Malerei, Zeichnung, Film und Fotografie, und ihre Arbeit umfasst auch digitale und virtuelle Bereiche.

Im Zentrum von Ingrid Roschecks künstlerischem Schaffen stehen die „Bilderfahrzeuge“, oft über 3 m hohe Objekte, die nicht nur durch ihre schiere Größe, äußere Form und farbliche Fassung beeindrucken, sondern insbesondere durch die Vielfalt der in oder an ihnen präsentierten Details.

Bilderfahrzeug IV (Stadt/Türmung/großes Kino) – 2020
Holz, Acryl, Metall, Kunststoff, Lack, Keramik, Glas, Licht, Animationsfilm, Korb, Stoff, Foto, Schiefer
328 x 130 x 115 cm

© Ingrid Roscheck

Bilderfahrzeug VIII (Transparenz/Transform/Materie) – 2025
Holz, Kunststoff, Metall, Glas, Harz, Gips, Acryl, Asche, Wachs, Erde, Zeichnung, Pflanze, Stoff
333 x 100 x 80 cm

© Ingrid Roscheck

Ingrid Roschecks künstlerisches Schaffen geht einher mit einem wissenschaftlichen, sammelnden und ordnenden Denken.
So hat sie sich zum Beispiel über viele Jahre hinweg mit der Legende der heiligen Ursula beschäftigt und ihren reichen Fundus an Bild- und Textquellen und ihre tiefgründigen Recherchen über die Stadtpatronin Kölns in einem aufwändigen digitalen Projekt zu einer virtuellen Zeitreise verdichtet. (Bettina Baumgärtel im Katalog „Wunderhorn“, Bd.3, zur Ausstellung im Ludwig Forum Aachen und im Rheinischen Landesmuseum Bonn 2008).

Das In-Beziehung-Setzen von Elementen verschiedener Lebensbereiche mit den Mitteln der Kunst ist wesentliche Ingredienz ihrer Arbeit. Sie sagt selbst: „Das In-Beziehung-Setzen bietet meinen künstlerischen Ideen eine… inhaltliche Plattform, ich dringe ganz befreit und mit viel Selbstironie in die Schatzkammer unserer kulturellen Hinterlassenschaften ein und kann meiner grenzenlosen Faszination nachgehen, sie für mich greifbarer machen und verwandeln.“

Die großen Objekte – in obigem Text als „Kunstschränke“ bezeichnet – in denen sich in jeweils unterschiedlicher Gewichtung architektonische Elemente mit organisch anmutenden verbinden, lassen an zeitgenössische Archive denken, in denen Gegenstände unterschiedlichster Materialität, Form und Herkunft in Fächern, Schubladen, Gerüsten oder an Stäben präsentiert werden und die im Übrigen auf Rollen montiert heutigen Mobilitätsanforderungen genügen.

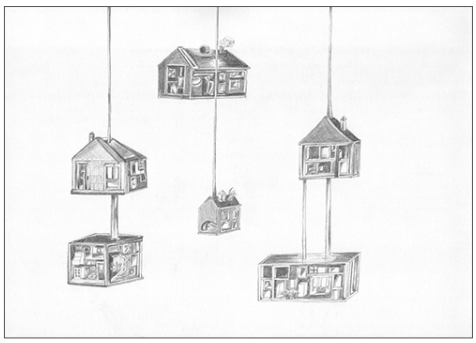
Das schwarze Objekt weckt die Assoziation an die dicht gestaffelte Bebauung einer modernen Großstadt, wobei ein Haus in einem Korb zum Markte getragen zu werden scheint.
Beleuchtung und ein in einem geöffneten Kubus gezeigter animierter Film lassen Menschen abwesend anwesend erscheinen.
In dem deutlich leichteren, geradezu luftig daherkommenden weißen Objekt vereinen sich in einer Art Gerüst reale und in Kunststoff nachgebildete Objekte der Natur, zum Teil in Glasgefäßen verschlossen und bewahrt, wie etwa in einem Museum.
Die von Ingrid Roscheck „archivierten“ Objekte weisen über sich selbst hinaus in eine kunsthistorische und auch metaphysische Dimension. Dem Betrachter ist viel Raum gegeben für eigene Gedanken und Erinnerungen, vielleicht auch im Hinblick auf unseren heutigen fragwürdigen Umgang mit unserer Umwelt.

Parallel zu ihren großen Objekten setzt die Künstlerin ihre Themen auch in Aquarellen und Zeichnungen unterschiedlichen Formats um.

welcome to my new house – 2026
Aquarell, Graphit a/Papier
157,6 x 75 cm

um die Häuser 3 – 2024
Aquarell a/Papier
40 x 30 cm

um die Häuser 5 – 2024
Aquarell a/Papier
40 x 30 cm



VOID 136 – 2025
Graphit a/Papier – 29,7 x 42 cm

© Ingrid Roscheck

In den obigen Abbildungen geht es wie auch in manchen ihrer Objekte um das Thema der menschlichen Behausung. In zwei der Abbildungen sehen wir Häuser verschiedener Architekturen im Miniformat, die – eigentlich ja Im-mobilien – hier ohne festen Grund an Stäben marionettenartig schweben. Ähnlich verunsichernd erscheint das gefährlich nah am Wasser gebaute, auf einem Brett auf Rollen montierte Haus vor einem möglicherweise übergriffig werdenden überdimensionalen Gebäude und einem bedrohlich schwarzen Hintergrund. Anklänge an eigene Kunstwerke, insbesondere an ein Bilderfahrzeug, findet man in der Arbeit „welcome to my new house“.

In der Pressemitteilung zur genannten Ausstellung von Ingrid Roscheck im Ludwig Forum in Aachen ist das künstlerische Wirken von Ingrid Roscheck sehr schön zusammengefasst:
„Aus vielfältigen Materialien konstruiert die mediale Grenzgängerin Behältnisse, Behausungen, Gefährte, Archive und Laboratorien, die alle der Frage nach unserer „Einrichtung“ in der Welt nachgehen. Dabei navigiert sie mit forschender Neugier und Ironie durch enzyklopädische Wissensgebiete und schafft Resonanzräume von Geschichte, von Mythen und Ideen, aus denen sie spannende gegenwartsbezogene Fragestellungen entwickelt.“

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://ingridroscheck.com/

https://www.instagram.com/ingrid.roscheck/?hl=de

Viele Grüße
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website. In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können großenteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich.
art@galerie-splettstoesser.de